

Nowgorod, Orel und Perm. Das Dorf Kimri und 49 benachbarte Ortschaften bilden den Mittelpunkt derselben. Man zählt daselbst 240 Etablissements mit 1000 stabilen und mehr als 2000 häuslichen Arbeitern. Der Productionswerth übersteigt eine Million Rubel. In großem Mafsstabe betreiben noch die Lederindustrie das Dorf Piatnitzkoje im Gouvernement Moskau, welches Stiefel verfertigt, das Dorf Bogorodskoje im Districte Schuja, welches jährlich 700.000 Paar Handschuhe erzeugt, das Dorf Lejenewo im Gouvernement Wladimir u. s. w. Man kann den gesammten Productionswerth der häuslichen Lederindustrie auf 10 bis 15 Millionen Rubel schätzen.

#### V. Verschiedene Industrien.

Aufser den im Vorstehenden geschilderten Hausindustrien giebt es in Rußland noch eine Anzahl anderer; so die Verfertigung von Töpferwaaren, welche ihren Sitz vornehmlich in einigen Districten der Gouvernements Nischnei-Nowgorod, Jaroslaw und Moskau hat, die Herstellung von Bildern im Districte Wiasniki (Gouvernement Wladimir), deren man jährlich 2 Millionen erzeugt, welche durch Colporteure durch ganz Rußland verbreitet werden; die Anfertigung von Geräthen aus Seefisch-Gräten im Districte Kolmogary (Gouvernement Archangel); die Erzeugung von Glaswaaren in den Districten Dmitrow und Klina (Gouvernement Moskau) und endlich die Anfertigung von Kleidungsstücken, welche ohne bestimmten Mittelpunkt allenthalben betrieben wird.

### Statistik der russischen Textil-Industrie.\*

#### I. Die Baumwoll-Industrie.

Die russische Baumwoll-Industrie ist noch nicht gar so alt. Erst gegen Ende des vorigen Jahrhunderts begann sie Wurzel zu schlagen, und heute übersteigt der Werth ihrer Producte bereits die Ziffer von 162 Millionen Rubel. Unter den verschiedenen Zweigen dieser Industrie entwickelte sich die Spinnerei am spätesten. Lange Zeit vor Einführung derselben beschäftigten sich verschiedene Dörfer der Centralgouvernements, besonders um Moskau herum, mit der Weberei von aus England importirten Baumwoll-Gespinnsten, wodurch freilich der Flachsweberei und Flachsspinnerei Abbruch geschah. Die Bleichanstalten, die Färbereien und Druckereien waren nur wenig entwickelt. In den letzten Jahren des XVIII. Jahrhunderts zählte man in Rußland nach officiellen Zusammenstellungen nur 90 Webereien; bald jedoch nahm diese Industrie einen ungeahnten Aufschwung, und im Jahre 1820 war die Anzahl der Webereien bereits auf 440 gestiegen, welche eine Armee von 36.000 Arbeitern beschäftigten und 35 Millionen Arschinen Webwaaren in den Handel brachten. Noch größere Fortschritte machte die Webindustrie, als im Jahre 1822 der Schutzzoll-Tarif Einführung fand, welcher die Einfuhr gedruckter Webwaaren verbot und den anderen Baumwoll-Waaren eine nicht unträchtliche Importsteuer auferlegte. Unter dem Einflusse dieses Tarifes verdoppelte sich binnen wenigen Jahren die heimische Fabrication. Im Jahre 1830 gab es 538 Webereien mit 76.000 Arbeitern und einer Production von 83 Millionen Arschinen. In erster Reihe ist dem Schutzzolle indessen die Ausdehnung der Maschinenspinnerei zu danken. Die beiden ersten, Privatpersonen gehörigen Spinnereien wurden 1824, die eine zu Moskau, die andere zu St. Petersburg, gegründet, und zehn Jahre später zählte man bereits 25 solcher Etablissements, im Jahre 1849 hingegen 45 mit einer Gesamtproduction im Werthe von 11,500.000 Rubeln. Die im Jahre 1850 erfolgte Ermäßigung des Importzolles auf Baumwoll-Gespinnste von 6 auf 5 Rubel pro Pud ging an der russischen Industrie

\* Nach Nébofsine's Notice statistique sur les industries textiles en Russie; St. Pétersbourg. 1873.